

«Vertrag zwischen herrn Marquart von Schellenberg vnd fraw Clar faineggin burgerin zu Vlm gewisse LehenStukh vnd güeter halber Anno 1408» (18. Jahrh.); «Numerus 128 (rot, 19. Jahrh.); «Wo Ki 26» (Blei, modern).

- 1 Waldburg osö. von Ravensburg BW.
- 2 Marquard IV. von Schellenberg-Kisslegg.
- 3 Ulm BW.
- 4 Leupolz, Stadt Wangen; Heinrich Vogt, Schwager Marquards von Schellenberg-Kisslegg.
- 5 Waldsee BW.
- 6 Biberach BW.
- 7 Isny BW.
- 8 Trasberg: Nach Urkunde vom 15. November 1408 (Rückseite) in Kisslegg.
- 9 Werdnau = Wernau, Burg in Erbach sw. Ulm.
- 10 Kisslegg nnö. von Wangen BW.
- 11 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg.
- 12 Märk = Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg, sein Bruder.
- 13 Ellhofen, LK Lindau B.

632.

1408 Oktober 29.

Hans Eschinger sesshaft zu Fürstenberg<sup>1</sup> erklärt, dass er drei Malter Korn ewigen Zinses aus dem Gronburger<sup>2</sup> Zehent zu Mundelfingen<sup>3</sup> dem frommen wackeren Herrn Konrad von Schellenberg<sup>4</sup> («dem frommen vesten hern Cûnraten von Schellenberg») und seinen Erben um dreissig Pfund Heller verkauft habe. Es siegelt Hans Eschinger und auf seine Bitten der Junker Oschwalt von Wartenberg genannt von Wildenstein<sup>5</sup> der Ältere, sesshaft zu Donaueschingen<sup>6</sup>.

Original im Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen OA<sup>1</sup> Amt Blumberg Munderfingen Vol. 6 bl/fasc. 21<sup>c</sup>. – Pergament 16,1 cm lang × 26,4, Plica 2,0 cm. – Initiale über acht Zeilen. – Siegel: 1. (Eschinger) an Pergamentstreifen, vom oberen Rand der Plica zum unteren durchgezogen, hängt verkehrt, rund, 2,9 cm, dunkelgrau, Spitzovalschild mit drei Rädern? Umschrift abgewetzt: S IOHANNIS DCI ESCHINGER – 2. (Wartenberg) fehlt am Pergamentstreifen. – Rückseite: «Kauffbrieff vmb 111 malter Korns, so ab dem (Kronburger ergänzt) Zehenden zu mundelfingen gangen synd» (16. Jahrh.); «So Hanns Eschinger von Fürstenberg Her Conraten von Schellenberg zu kauffen geben No 25» (16. Jahrh.); «Anno 1408» (16. Jahrh.); «C1» «42» und «A» (17. Jahrh.); «25. Oktober» (Blei, 19. Jahrh.).

Zum Datum: «an dem nächsten Gütetag vor aller hailigen Tag 1408». Gutentag = Montag.

- 1 Fürstenberg, Stadt Hüfingen BW.
- 2 Gronburg = Grünburg bei Unadingen/Donaueschingen BW.
- 3 Mundelfingen, Stadt Hüfingen.
- 4 Konrad von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.
- 5 Wartenberg v. Wildenstein, Gde. Leibertingen bei Messkirch BW.
- 6 Donaueschingen BW.

633.

1408 November 15.

Truchsess Hans von Waldburg<sup>1</sup> verkündet als Obmann eines Schiedsgerichts im Streit zwischen Marquard von Schellenberg<sup>2</sup>, dem frommen wackeren Ritter («herr Marquart von Schellenberg dem from vest Ritter») und der Frau Claur Fainäggin wegen eines Gutes zu Tronsperg<sup>3</sup>, genannt des Schniders Gut, das jährlich ein Pfund Pfennig und ein Malter Haber zinst, über die Frage, ob dieser Zins von Kisslegg<sup>4</sup> oder von Ellenhofen<sup>5</sup> Lehen sei. Darüber war vormals eine geschworene Kundschaft gerichtlich angeordnet worden, zu Waldsee<sup>6</sup> einzunehmen, am Datum der Urkunde, Marquard von Schellenberg<sup>2</sup> gab als Schiedleute den Hans Mutenhuser und Hans Moshain; der Bevollmächtigte der Clara und ihres Mannes, ihr Bruder Hans Ahegger gab zu Schiedleuten Diepolt Gräter, Bürger zu Biberach<sup>7</sup> und Hans Wachter, Bürger zu Isny<sup>8</sup>, worauf der Obmann die Kundschaft verhörte. Sie gaben einhellig das Urteil, dass Marquards<sup>2</sup> Kundschaft die bessere sei. Hans Aheggers Fürsprech Hans . . . nacher von Memmingen<sup>9</sup> bat um eine Urkunde. Tölzer von Schellenberg<sup>10</sup> («Tölzer von Schellenberg») hatte der Claren alles verliehen, sie aber hatte stets behauptet, sie wisse nichts anderes, als dass das Gut und der Zins von Ellhofen<sup>5</sup> zu lehen gehe, sie wolle aber dem Spruch unterwerfen. Darauf fällen die fünf Schiedleute einhellig das Urteil, da es sich erwiesen habe, das Gut zu Tronsperg<sup>3</sup> sein Lehen von Kisslegg<sup>4</sup>, solle Clara Recht vor dem